



Forum Tideelbe: Ergebnisse eines vierjährigen Dialogprozesses

Abschlussveranstaltung des Forum Tideelbe

Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS

01

Grußworte

- Senator Jens Kerstan, BUKEA
- Prof. Dr.-Ing. Hans-H. Witte, GDWS

02

Präsentation der Ergebnisse

- Manfred Meine, Leiter der
Geschäftsstelle Forum Tideelbe

03

Podiumsdiskussion

- Bewertung der Ergebnisse
- Fragen aus dem Publikum

04

Übergabe des Ergebnisberichts

an die Vertreter der Länder und des Bundes

01

Grußwort

Herr Senator Jens Kerstan
Behörde für Umwelt, Klima,
Energie und Agrarwirtschaft,
Freie und Hansestadt Hamburg

01

Grußwort

Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte
Präsident der Generaldirektion
Wasserstraßen und Schifffahrt

02

Präsentation der Ergebnisse

Manfred Meine

Leiter der Geschäftsstelle
Forum Tideelbe



Ökologisch nachteilig:

Erosion am Hauptstrom der Elbe

Verlandung von Nebnelben und Seitenbereichen

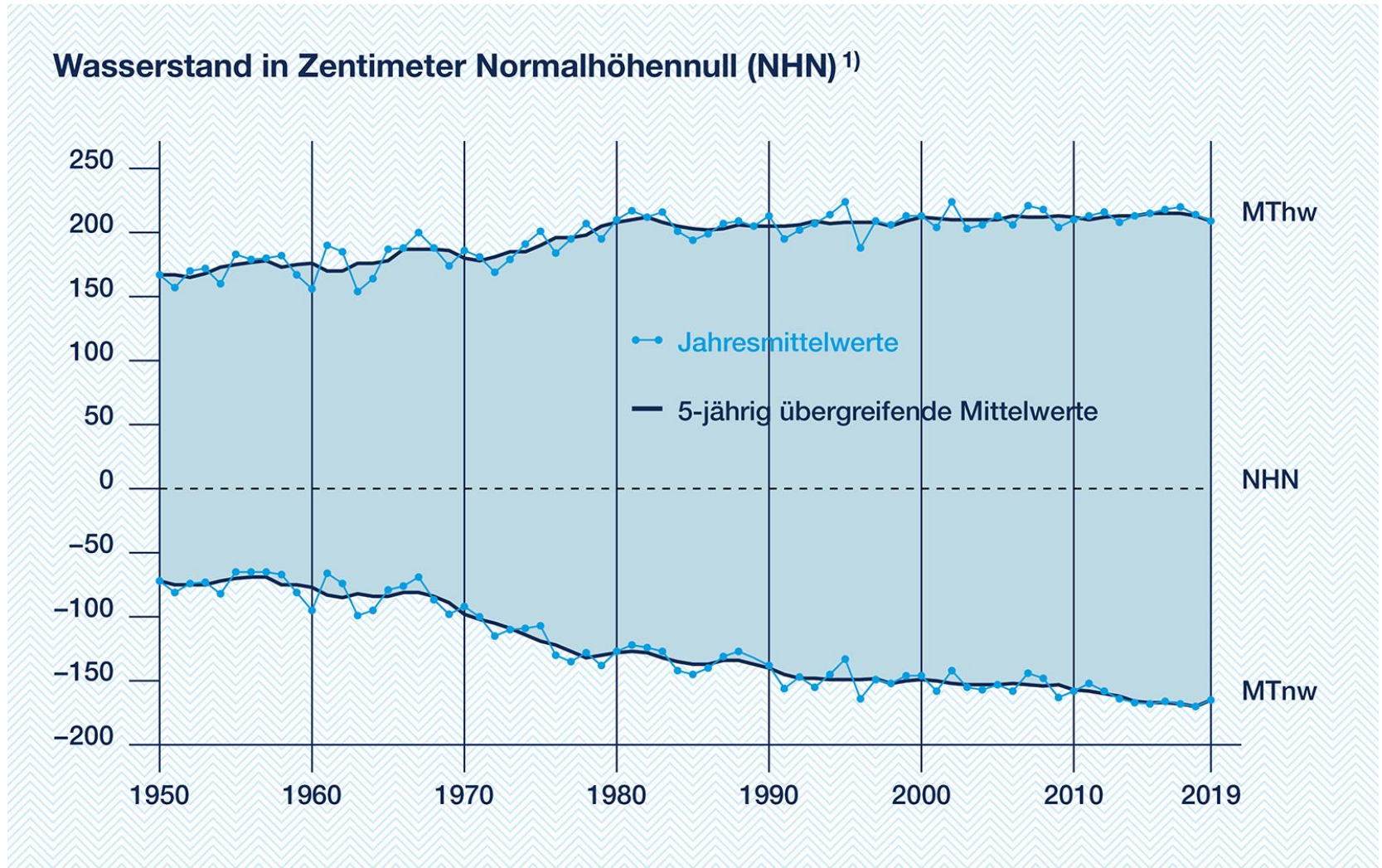


Häfen und Schifffahrt:

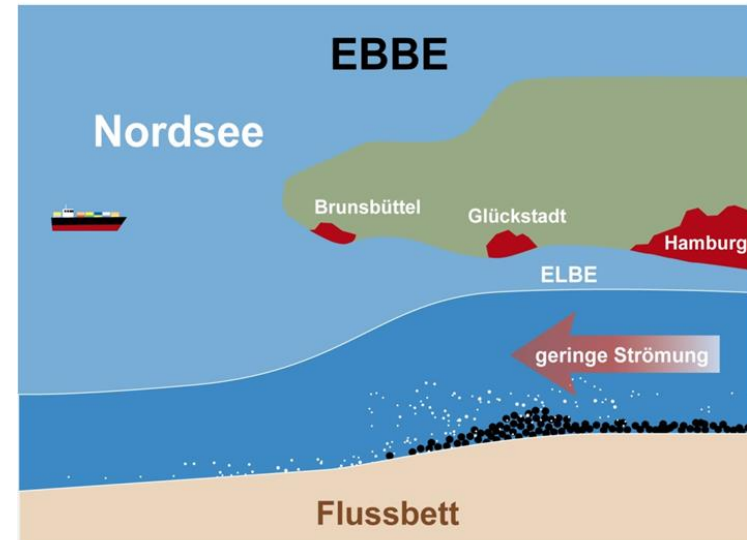
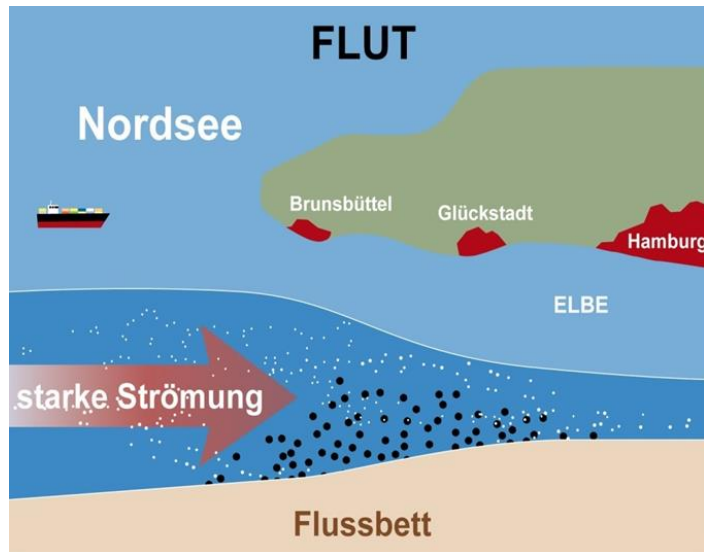
Anstieg der Sedimentbaggerungen



Veränderung der Tidedynamik über 70 Jahre (Beispiel: Pegel St. Pauli)



¹⁾ Quelle: Gewässerkundliche Informationen 2019, HPA



- Zunahme der **Tideströmungen** → mehr **Erosion und Transport** von Sedimenten
- **Tideasymmetrie** → verstärkt **stromaufwärts** gerichteter Sedimenttransport



Zusätzliche Fluträume, die am täglichen Tidegeschehen teilnehmen, können das Tidegeschehen dämpfen.

Koalitionsvertrag 2015:

- Institutionalisierung der Zusammenarbeit der drei Länder und des Bundes
- Ökologisches und nachhaltiges Strombaumanagement unter Einbindung wichtiger Stakeholder
- Kriterien bestimmen, Maßnahmen identifizieren und priorisieren mit dem Ziel

Tidedynamik dämpfen und “tidal pumping” reduzieren



Der Erste Bürgermeister der FHH, Olaf Scholz eröffnet das Forum Tideelbe am 6. Dezember 2016

Über 50 Gruppierungen
aus der Region haben
am Dialog teilgenommen

Die Geschäftsstelle des
Forums unterstützt den
Dialog organisatorisch
und ist verantwortlich für
die Außenkommunikation

Mitglieder des Forum Tideelbe





**Behörde für Umwelt, Klima,
Energie und Agrarwirtschaft der
Freien und Hasestadt Hamburg**
Amt für Umweltschutz



**Behörde für Wirtschaft und
Innovation der Freien und Hasestadt
Hamburg**
Amt Innovations- und Strukturpolitik,
Mittelstand, Hafen



Fischerei und Angelverbände
Deutscher Fischerei-Verband e.V.



**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung des Bundes
(WSV)**
Generaldirektion Wasserstraßen und
Schifffahrt (GDWS)



Hafenwirtschaft
Unternehmensverband Hafen Hamburg



Hamburg Port Authority
Unternehmensbereich Hafeninfrastruktur
Wasser



**Kommunen des Landes
Schleswig-Holstein**
Gemeinden, Städte und Kreise



Landwirtschaft
Bauernverband Schleswig-Holstein,
Bauernverband Hamburg, Landvolk
Niedersachsen



**Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung des
Landes Schleswig-Holstein**
Abteilung Wasserwirtschaft,
Meeres- und Küstenschutz



**Ministerium für Umwelt, Energie,
Bauen und Klimaschutz des
Landes Niedersachsen**
Naturschutz, Wasserwirtschaft,
Bodenschutz



Naturschutzverbände
NABU, BUND, WWF, GÖP,
Förderkreis Rettet die Elbe e.V.



Norddeutsche Wirtschaft
Handelskammer Hamburg, IHK Nord



Stiftung Lebensraum Elbe
Vorstand der Stiftung Lebensraum Elbe



Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter
WSÄ Hamburg und Cuxhaven



Wassersport
Nedderelv e.V., Seglerverband
Schleswig-Holstein



Wasser- und Bodenverbände
Wasserverbandstag Hamburg,
Wasserverbandstag Niedersachsen,
Bremen und Sachsen-Anhalt,
Landesverband der Wasser- und
Bodenverbände Schleswig-Holstein

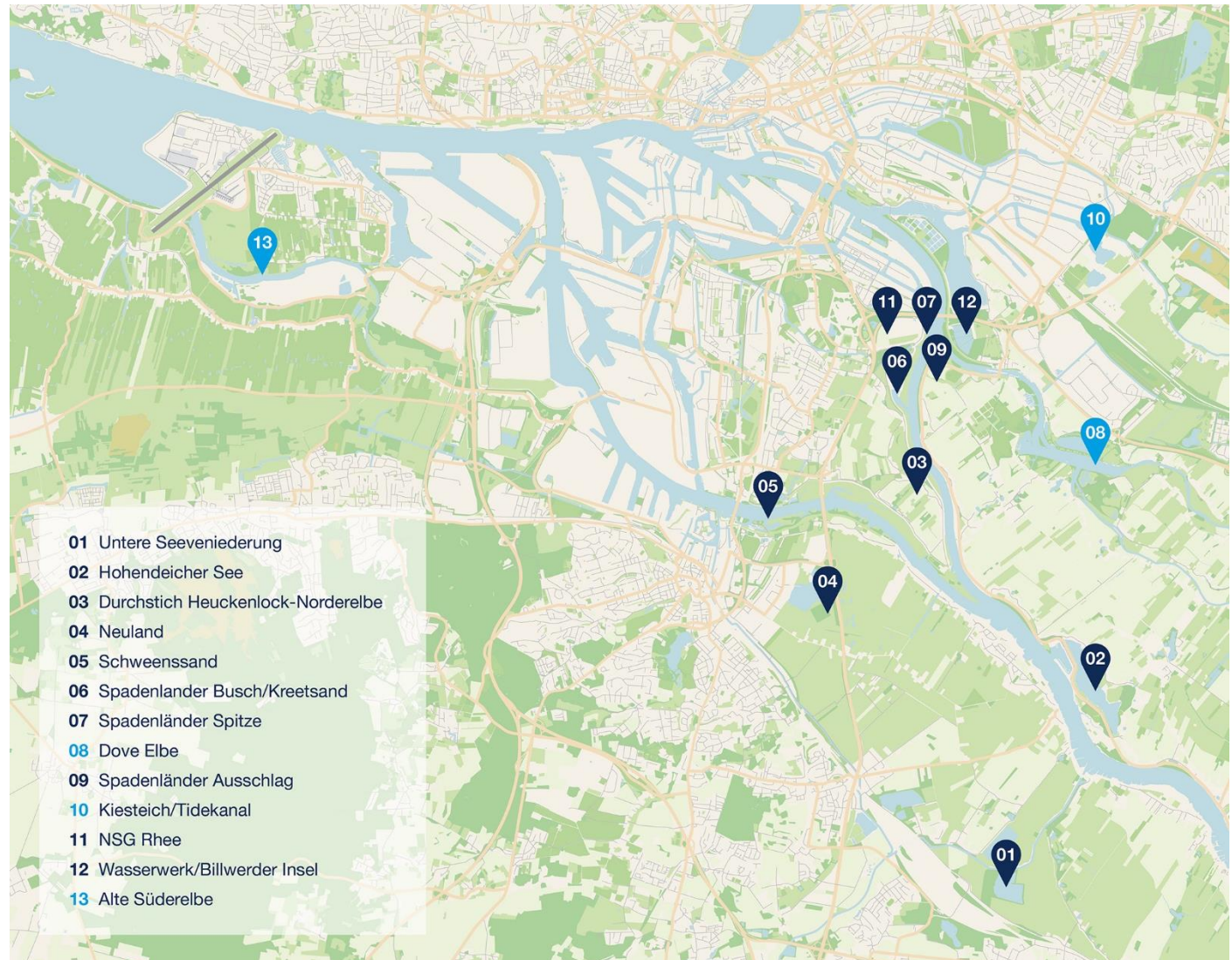


2017

Maßnahmen-
Vorauswahl

23 Maßnahmen

Welche
Maßnahmen
sollen vertieft
betrachtet
werden?



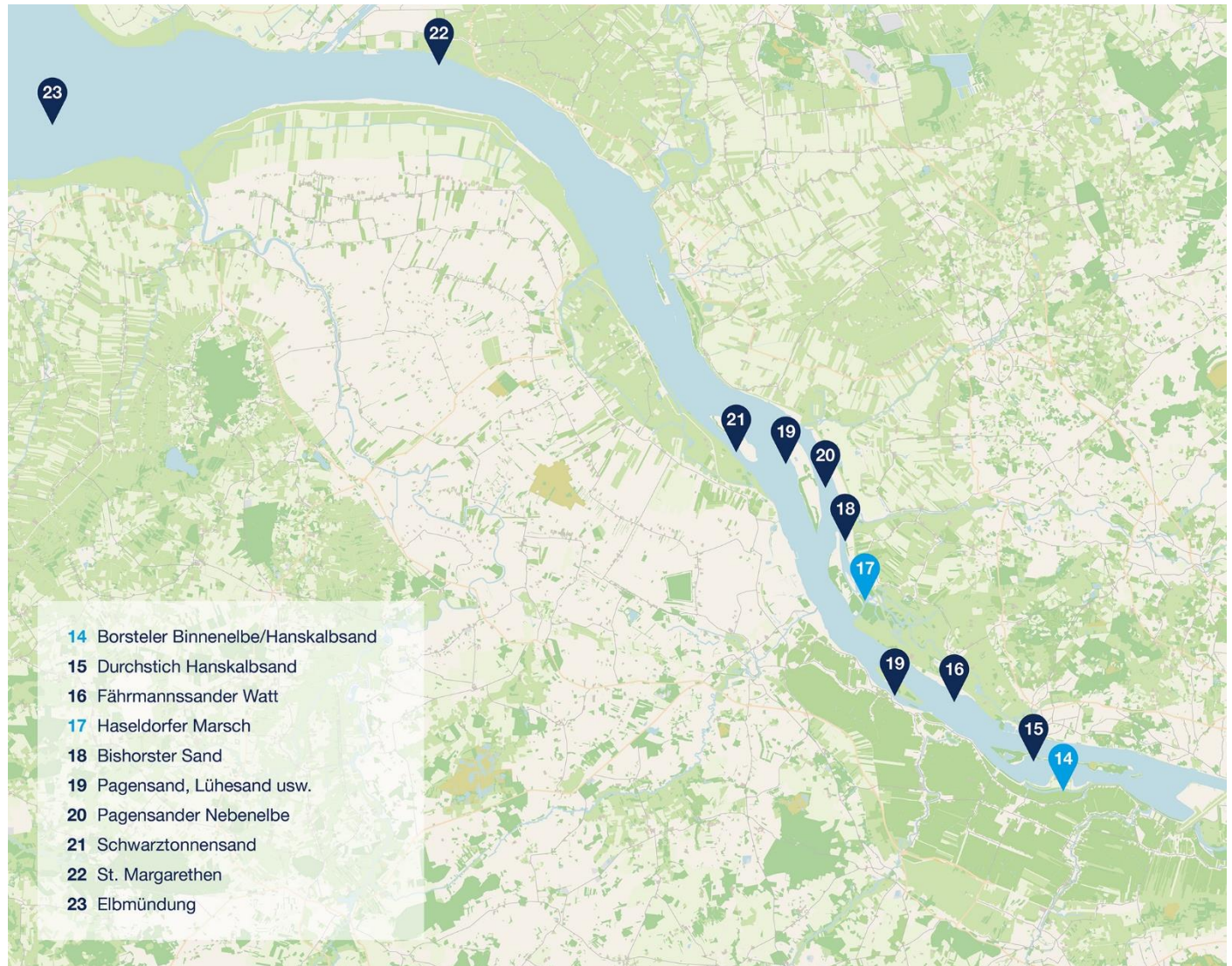


2017

**Maßnahmen-
Vorauswahl**

23 Maßnahmen

**Welche
Maßnahmen
sollen vertieft
betrachtet
werden?**



Für die Bewertung der Maßnahmenvorschläge wurden jeweils **drei Hauptkriterien** betrachtet:

➤ **hydrologische Wirksamkeit:**

- In welchem Maße hilft die Maßnahme, um die Tideasymmetrie maßgeblich zu reduzieren ?

➤ **ökologisches Potenzial**

- Inwiefern kann die Maßnahme dazu beitragen, Tidelebensräume aufzuwerten ?

➤ **Realisierbarkeit**

- Wie und unter welchen Voraussetzungen ist die Maßnahme technisch umsetzbar ? Welche Risiken und Kosten sind damit verbunden ?

Zusätzlich: Akzeptanzanalysen in den vertieft betrachteten Maßnahmengebieten auf der Grundlage von Gesprächen mit den Interessengruppen vor Ort.

2017

**Maßnahmen-
Vorauswahl**

23 Maßnahmen

**Welche
Maßnahmen
sollen vertieft
betrachtet
werden?**

2018

**Vertiefende
Arbeitsgruppen**

5 Maßnahmen

**Welche Varianten
sind denkbar &
welche Rand-
bedingungen sind
zu beachten?**

2019

**Machbarkeits-
studien**

3 + 1 Maßnahmen

**Sind die
Maßnahmen
überhaupt
umsetzbar und
sinnvoll?**

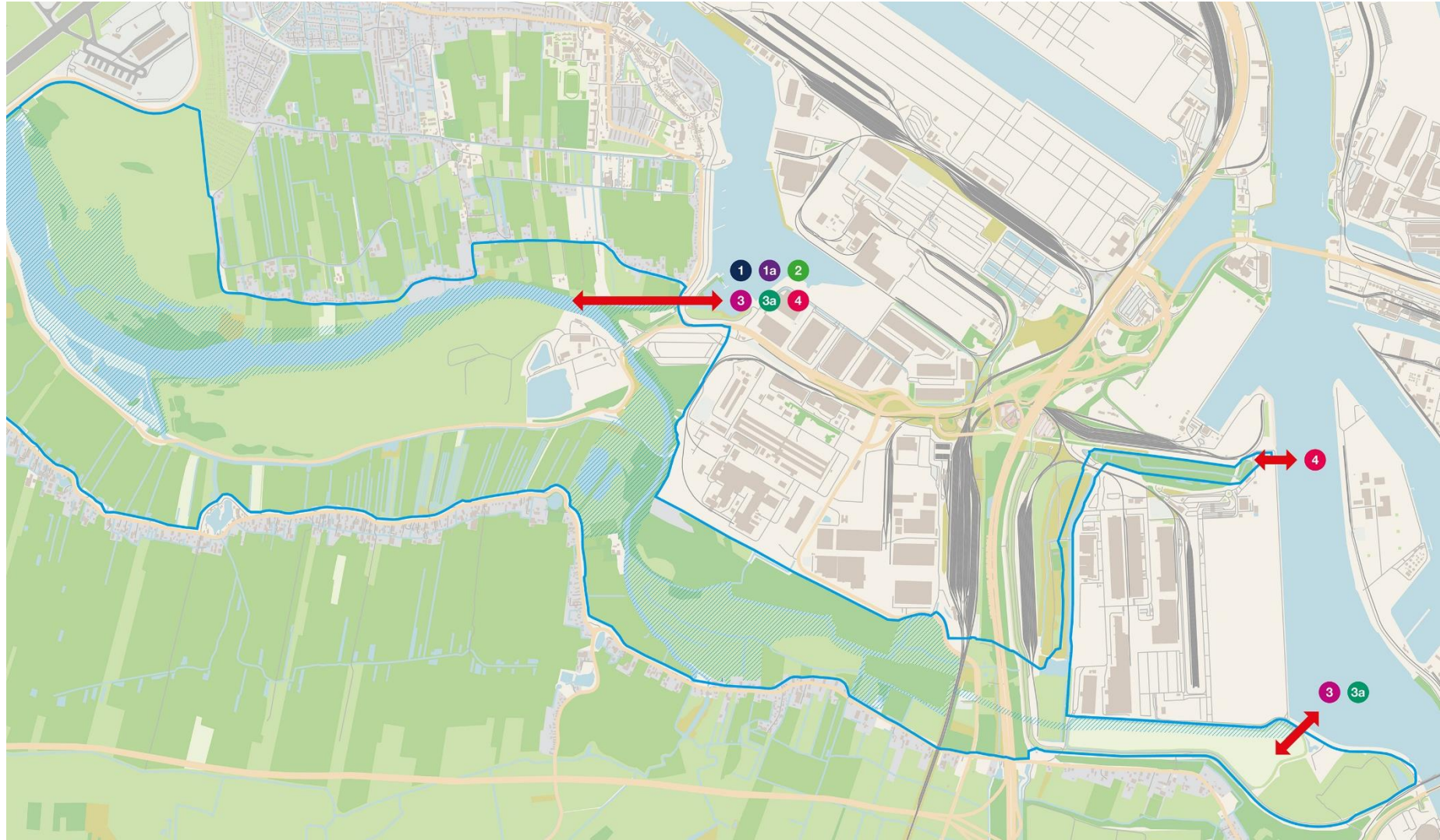
2020

**Erstellung
Ergebnisbericht**

**Bericht zu allen
Maßnahmen und
zu den
Ergebnissen der
Machbarkeits-
studien**

- Tideanschluss Alte Süderelbe
- Tideanschluss Dove Elbe
- Tideanschluss Haseldorfer Marsch
- Reaktivierung der Nebeneiben





Hydrologische Wirksamkeit

	Alte Süderelbe
	AV 1
Tidevolumen	4,9 Mio. m ³
Tidehub (+/-)	-3,5 cm
Schwebstofftransport	-1.000 t/Tide

Ökologisches Potenzial

	Alte Süderelbe
	AV 1
FFH-Lebensraumtypen	+270 ha
§-30-Biotope	+181 ha
Litoralzonen	+291 ha

Realisierbarkeit

	Alte Süderelbe
	AV1
Gesamtkosten (brutto)	700 Mio. Euro
Bodenaushub	1,9 Mio. m ³
Unterhaltung (Bauwerke)	1,0 Mio. Euro/a

- Im Vergleich der Maßnahmen würde die Wiederanbindung der Alten Süderelbe **die größte hydrologische** Wirkung erzielen.



Hydrologische Wirksamkeit

	Dove Elbe
	AV 2
Tidevolumen	2,7 Mio. m ³
Tidehub (+/-)	-2,0 cm
Schwebstofftransport	-200 bis 300 t/Tide

Ökologisches Potenzial

	Dove Elbe
	AV 2
FFH-Lebensraumtypen	+134 ha
§-30-Biotope	+8 ha
Litoralzonen	+134 ha

Realisierbarkeit

	Dove Elbe
	AV2
Gesamtkosten (brutto)	500 Mio. Euro
Bodenaushub	0,65 Mio. m ³
Unterhaltung (Bauwerke)	2,3 Mio. Euro/a

- Eine Wiederaanbindung der Dove Elbe würde eine **positive lokale Wirkung** auf die Tidedynamik primär im Bereich der Norderelbe entfalten.



Hydrologische Wirksamkeit

	Haseldorfer Marsch	
	AV 1	AV 2
Tidevolumen	3,6 Mio. m ³	1,4 bis 1,9 Mio. m ³
Tidehub (+/-)	-2,5 cm	-1,5 cm
Schwebstofftransport	-1.000 t/Tide	

Ökologisches Potenzial

	Haseldorfer Marsch ²⁾	
	AV 1	AV 2
FFH-Lebensraumtypen	+98 ha	+145 ha
§-30-Biotope	+73 ha	+35 ha
Litoralzonen	+157 ha	+202 ha

Realisierbarkeit

	Haseldorfer Marsch	
	AV 1	AV 2
Gesamtkosten (brutto)	940 Mio. Euro	390 Mio. Euro
Bodenaushub	3,9 Mio. m ³	0,6 Mio. m ³
Unterhaltung (Bauwerke)	2,4 Mio. Euro/a	2,2 Mio. Euro/a

- Ein Wiederanschluss der Haseldorfer Marsch hätte das Potenzial, die Tideelbe **ökologisch** in besonderem Maße aufzuwerten.



- I Die Tideelbe ist seit Jahrhunderten ein einzigartiger Natur- und Wirtschaftsraum. Ihre Zukunft muss im Dialog gestaltet werden, mit allen Interessen im Blick. Alle Anrainer*innen sind aufgefordert, an der Tideelbe gemeinsam zu denken und zu handeln – über die Grenzen der Verwaltung, der regionalen Räume, der gesellschaftlichen Gruppen und der politischen Zuständigkeiten hinweg.
- II Das Gesamtsystem der Tideelbe ist gestört. Menschliche Eingriffe (u.a. Fahrinnenanpassungen, Ausbau von Häfen, Eindeichungen) haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Flutstrom stärker und der Ebbstrom schwächer geworden ist. Diese Tideasymmetrie sorgt für einen Überschuss an Sedimenten im Hamburger Raum sowie in den Seitenstrukturen, der die Zugänglichkeit zu den Häfen an der Unterelbe genauso gefährdet wie die Entwicklung von ökologisch wertvollen Lebensräumen. Daher müssen wir dringend Maßnahmen ergreifen, um dieses Ungleichgewicht der Tidedynamik, das sich durch den Klimawandel weiter verschärfen wird, zu reduzieren.
- III Das Forum hat intensiv diskutiert, wie die Tideelbe gestärkt werden kann. Seine Aufgabe war es, Maßnahmen zu identifizieren, die dem Fluss wieder mehr Raum geben und dadurch die Tidedynamik dämpfen. Dabei wurde deutlich: Soll sich der Fluss wieder einem ursprünglicheren Takt von Ebbe und Flut nähern, bedarf es bereits für die ersten Schritte kosten- und planungsintensiver Maßnahmen, die eine langfristige Wirkung auf das Gesamtsystem der Tideelbe entfalten - und dadurch wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Nutzen erzielen können.

IV

Das Forum Tideelbe hat über 20 Maßnahmen im Rahmen einer Vorauswahl sondiert. Auf dieser Grundlage hat es drei Maßnahmen intensiver in den Blick genommen, die das Potenzial haben, der Elbe wieder mehr Raum zu geben. Konkret sind dies: die Wiederanbindung

- der **Alten Süderelbe**,
- der **Haseldorfer Marsch**
- und der **Dove Elbe** an das Tidegeschehen.

Ergänzend sollte die Reaktivierung von **Nebenelben** im Flusssystem weiter untersucht werden – insbesondere mit dem Blick auf ihre lokalen Wirkungen.

V

Alle drei intensiv betrachteten Maßnahmen sind grundsätzlich machbar. Die Wirkungen der Maßnahmen sind jedoch unterschiedlich:

- Eine Wiederanbindung der Alten Süderelbe würde im Vergleich die größte **hydrologische** Wirkung erzielen.
- Ein Wiederanschluss der Haseldorfer Marsch hätte das Potenzial, die Tideelbe **ökologisch** in besonderem Maße aufzuwerten.
- Eine Wiederanbindung der Dove Elbe würde eine positive **lokale Wirkung** auf die Tidedynamik primär im Bereich der Norderelbe entfalten.

Während die Maßnahme Dove Elbe im Rahmen der Machbarkeitsstudie bereits weitgehend ausgestaltet werden konnte, sind bei den Maßnahmen Haseldorfer Marsch und Alte Süderelbe noch Potenziale für eine Optimierung vorhanden. **Das Forum empfiehlt daher, die Randbedingungen der Planung für eine Wiederanbindung der Alten Süderelbe und der Haseldorfer Marsch in einem nächsten Schritt noch detaillierter zu prüfen.**

- VI** Die Schaffung von Flutraum kann einen notwendigen Beitrag dazu leisten, die Tidedynamik zu stabilisieren. Die vom Forum empfohlenen Maßnahmen werden die ökologisch nachteiligen Entwicklungen in der Tideelbe jedoch nur bedingt ändern können. Zusätzlich müssen Politik und Verwaltung weitere Lösungsansätze in den Blick nehmen. Dazu gehören weitere Maßnahmen zur Schaffung von Tidelebensräumen sowie ein nachhaltiges Sedimentmanagement und eine umfassende Verbesserung der Sedimentqualität im gesamten Einzugsgebiet der Elbe.
- VII** Das Forum Tideelbe hat seine Ergebnisse vorgelegt. Nun ist die Politik gefordert, über die weitere Planung und Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen zu beraten und zu befinden. Gleichzeitig muss der Dialog weitergehen. Das gilt insbesondere für den gemeinsamen Aufbau von Wissen über die Tideelbe mit ihren Nebelben und Nebenflüssen. Dieses kontinuierlich wachsende Systemverständnis schafft die notwendige Grundlage, um den wachsenden Herausforderungen – wie etwa dem fortschreitenden Klimawandel – auch in Zukunft begegnen zu können.

03

Podiumsdiskussion

- Bewertung der Ergebnisse
- Fragen aus dem Publikum

- **Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte**
Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
- **Dr. Johannes Oelerich**
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung SH
- **Dr. Renate Taug**
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Freie und Hansestadt Hamburg
- **Alexander Porschke**
NABU Hamburg
- **Dr. Elisabeth Klocke**
Vorstand der Stiftung Lebensraum Elbe
- **Rainer Jürgensen**
Amt Geest und Marsch Südholstein,
Amtdirektor

04

Übergabe des Ergebnisberichts
an die Vertreter der Länder und
des Bundes

Kontakt:



Manfred Meine

Leiter der Geschäftsstelle

Projekt Forum Tideelbe

Mattentwiete 5

20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42840-2118

mobil: 0160 707 4136

E-Mail: info@forum-tideelbe.de

Webseite: www.forum-tideelbe.de